

Guten Morgen AnGedacht

Guten Morgen liebe Gemeinde,

heute schicke ich Ihnen und Euch ein Gebet. Gestern habe ich viel telefoniert. Klar ging es um Corona, um die Frage, wie lange wird unser gesellschaftliches und wirtschaftliche Leben stillstehen. Selbst die Zukunftsgedanken sind bestimmt davon, wie plane ich meine Arbeit mit dem Coronavirus weiter unter uns.

Mir hat es gutgetan, das Gebet zu schreiben, meine Gedanken zu Gott zu bringen und mich darauf zu besinnen, mit wem ich unterwegs bin, wer mein Leben und diese Welt in seinen Händen hält. Das hat meiner Seele gutgetan. Und schon kommt mir ein Lied in den Sinn:

"Du meine Seele singe, wohlauf und singe schön dem, welchem alle Dinge zu Dienst und Willen stehn. Ich will den Herren droben hier preisen auf der Erd; ich will ihn herzlich loben, solange ich leben wird." EG 302, 1

So, Basta!

Versuchen Sie, versucht Ihr es doch auch einmal. Für sich selbst oder uns.

Für Karfreitag gibt es ein Mitmachangebot:

Wer eine Fürbitte, ein Gebet, seine Gedanken offen oder verschlossen im Briefumschlag unter das Kreuz legen lassen möchte, einfach schicken, mailen oder in den Briefkasten an den Kirchen werfen.

Gott sei mit Euch und Ihnen am Tag und in der Nacht.

Ich grüße alle ganz herzlich

Ihre / Eure Anke Neubauer-Krauß

TIPP für den TAG

Protestsong aussuchen, laut singen
oder die Lautstärke mal richtig aufdrehen.



Gebet

Mein Gott,

was für eine Zeit! Wie mächtig ist dieses Corona.

Wie Angst einflößend.

Auf einmal ist die ganze Welt aus den Fugen,
meine kleine, aber auch die große Welt.

Ich halte durch, ja, mit viel Kraftanstrengung,
mit meinen Fragen, auch an dich,

mit meinem Verzagen, immer wieder,

mit meiner Hoffnung, die ich nicht aufgebe,

manches Mal einfach aus Trotz.

Der Tag ist lang und die Nacht oft unruhig.

Ich mag nicht mehr hinhören, was die Nachrichten bringen.

Ich mag nicht mehr lesen, was die Zeitung mir bringt.

Ich mag nicht mehr sehen, was mich alles überfordert.

Mein Gott, was soll ich tun?

Ich halte mich an dich.

Ich halte mir deinen Sohn Jesus Christus vor Augen.

Es ist Passionszeit, ja, für uns alle, für die Flüchtlinge an den Grenzen, für die Menschen, die in Ländern leben mit viel weniger Möglichkeiten, auf eine Pandemie zu reagieren

Für diese Menschen bitte ich dich ganz besonders.

Hilf uns, sie nicht aus dem Blick zu verlieren.

Hilf uns, unseren Blick zu weiten,

für andere da zu sein, zusammenzuhalten,

Hilf uns auch das zu sehen, was sich an Wertvollem in dieser Zeit zeigt.

Dann werden wir durchhalten und mit deiner Kraft und Stärke auf Leben setzen,

auf Hoffnung, auf eine Zukunft,

in der wir noch einmal neu unterwegs sein können,

unsere Werte in deinem Sinne neu zu bestimmen.

Unser Gott, sei uns nahe,

hier und anderswo, bei deinen Menschen.

Amen.



Anke Neubauer-Krauß